

[Russland bereitet Abgaben für Unternehmen vor, weil das Geld für den Krieg fehlt - Medien](#)

06.01.2023

Russlands Regime will angesichts der Probleme im Staatshaushalt die Steuerlast für große Unternehmen erhöhen. Dies berichtete die Nachrichtenagentur Bloomberg am Freitag, den 6. Januar.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Russlands Regime will angesichts der Probleme im Staatshaushalt die Steuerlast für große Unternehmen erhöhen. Dies berichtete die Nachrichtenagentur Bloomberg am Freitag, den 6. Januar.

Der russische Ministerpräsident Michail Mischustin hat eine „Mobilisierung der Einnahmen“ durch die Erhebung von Pauschalzahlungen von Kohle- und Düngemittelproduzenten vorgeschlagen.

Der Kreml schlägt außerdem hohe Dividenden von staatlichen Unternehmen vor – mindestens 50 % des Nettogewinns.

Medienquellen, die mit dem Vorschlag vertraut sind, sagen, dass zumindest ein Teil des Geldes, das sie von Großunternehmen eintreiben wollen, für Militärausgaben verwendet werden soll. Eine Entscheidung über die Höhe der Dividende oder der Pauschalabgabe wurde noch nicht getroffen: Der Betrag wird von den endgültigen Haushaltszahlen für das gesamte Jahr 2022 abhängen.

Mischustin wies auch an, die Ausgaben außerhalb des Verteidigungs- und Sicherheitssektors zu „optimieren“, wodurch mindestens 150 Milliarden Rubel eingespart werden sollen.

Russland plant außerdem, 175 Milliarden Rubel für die Organisation der Abschiebung von 100.000 Menschen aus der Region Cherson bereitzustellen.

Die Nachrichtenagentur stellt fest, dass dies zeigt, dass Russland sich nicht wirklich auf die Rückgabe von Gebieten freut

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 207

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.